



BERLIN

AKTUELL

Ausgabe 181
19. Oktober 2018

EINWURF

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

in der zweiten Sitzungswoche in Folge haben wir eine ganze Reihe wichtiger Gesetzesvorhaben auf den Weg gebracht bzw. verabschiedet, die im Wesentlichen mit konkreten finanziellen Entlastungen einhergehen. Genannt seien an dieser Stelle das GKV-Versichertenentlastungsgesetz und das Gute-Kita-Gesetz.

Aber auch in Berlin-Wochen behalte ich selbstverständlich die Themen zu Hause im Blick. Dazu zählt beispielsweise die Elektrifizierung der Eifelstrecke. Erst kürzlich nahm ich hierzu an einer Podiumsdiskussion teil und stehe im kontinuierlichen Austausch mit den verantwortlichen Bahnvertretern. Mehr Informationen und meine Position zum Thema erfahren Sie in meinem aktuellen [Podcast](#). Ich würde mich freuen, wenn Sie reinschauen würden und wünsche Ihnen nun eine gute Lektüre.

Herzliche Grüße
Ihr Patrick Schnieder

BERLIN I

Investitionen in Kita-Qualität auf den Weg gebracht

Eines unserer Hauptziele in dieser Legislaturperiode ist die Stärkung von Familien. Neben der Einführung des Baukindergeldes, der Erhöhung des Kindergeldes und des Kinderfreibetrages, welche wir in der vergangenen Woche auf den Weg gebracht haben, haben wir in dieser Woche in erster Lesung das Gute-Kita-Gesetz beraten und damit einen weiteren wichtigen Baustein zur

Stärkung von Familien gelegt. Der Bund wird damit seine Unterstützungsleistungen im Bereich des Kita-Ausbaus, welcher originär im Bereich der Bundesländer liegt, erweitern. Konkret sieht der Gesetzesentwurf vor, dass der Bund den Bundesländern in den nächsten vier Jahren 5,5 Milliarden Euro zur Verfügung stellt, um die Qualität in den Kitas zu verbessern, Eltern bei den Kita-Beiträgen zu entlasten und um die Betreuungsplätze insgesamt auszubauen. Dazu wird die Bundesregierung mit jedem Bundesland einen Vertrag abschließen, in dem festgelegt wird, in welcher Art und Weise die Gelder verwendet werden. Denn in der Vergangenheit mussten wir die Erfahrung machen,

dass einige Länder Bundesgelder nicht sachgerecht verwendet haben. Im Rahmen dieser Verträge sollen prioritär Regelungen zu den Betreuungsschlüsseln, zu bedarfsgerechten Angeboten wie beispielsweise verlängerten Öffnungszeiten, zur Gewinnung von Fachkräften sowie zur Stärkung der Kita-Leitungen vereinbart werden. Darüber hinaus sollen Eltern durch eine bundesweit ver-

pflichtende Staffelung der Kita-Beiträge nach sozialen Kriterien entlastet werden. In diesem Zusammenhang wird auch immer wieder die

Forderung laut, die Kita-Gebühren bundesweit in Gänze abzuschaffen. Ich bin jedoch der Auffassung, dass es Eltern mit hohen Einkommen durchaus zumutbar ist, Beiträge für die Betreuung ihrer Kinder zu leisten. Daher befürworte ich die dargestellte Regelung, durch die insbesondere Familien mit geringem Einkommen besser gestellt werden. Der Solidaritätsgedanke kann so auch hier zum Tragen kommen. Das Gute-Kita-Gesetz soll noch vor der Weihnachtspause beschlossen und bereits 2019 in Kraft treten.



Foto: CDU/Dominik Butzmann

BERLIN II

Entlastungen bei Krankenversicherungsbeiträgen beschlossen

Versprochen und gehalten: Wie im Koalitionsvertrag vereinbart, haben wir in dieser Woche im Rahmen des GKV-Versichertenentlastungsgesetzes beschlossen, dass der Zusatzbeitrag ab 1. Januar 2019 zur gesetzlichen Krankenversicherung zukünftig wieder zu gleichen Teilen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern getragen wird. Der einzelne Beitragszahler kann hierdurch um bis zu 38 Euro entlastet werden. Das Gesetz sieht darüber hinaus zwei weitere wichtige Änderungen vor. Zum einen werden wir kleine Selbstständige entlasten, für die Krankenkassenbeiträge eine große Last darstellen. Auch mir wurde dies in persönlichen



Foto: Schnieder

Gesprächen häufig zugetragen. Daher wird der monatliche Mindestbeitrag für diese Gruppe ab 2019 auf monatlich 171 Euro halbiert, wodurch sich eine deutliche Entlastung ergibt. Zum anderen wird auch die Absicherung von Soldaten

auf Zeit mit dem Gesetz verbessert. Nach Ende der Dienstzeit können diese sich nun in der gesetzlichen Krankenversicherung

versichern und für eine Übergangszeit einen Zuschuss zu den Beiträgen erhalten. Mit all den genannten Maßnahmen entlasten wir die Beitragszahler um insgesamt acht Milliarden Euro.

BERLIN III

Anpassung der Lkw-Maut beschlossen



Foto: Christiane Lang

In dieser Woche haben wir zudem die Anpassung der Lkw-Mautsätze an das neue Wegkostengutachten 2018-2022 beschlossen. Neu ist dabei, dass Gewichtsklassen eingeführt werden, die sowohl die Luftverschmutzungs- als auch die Lärmbelastungskosten der Fahrzeuge widerspiegeln. So sorgen wir für mehr Gerechtigkeit bei den Tarifen. Dahingegen werden Elektro-Lkw von der Maut befreit, um die Attraktivität dieser Fahrzeuge zu erhöhen. Die Unionsfraktion hat zudem durchgesetzt, dass auch land- und forstwirtschaftliche Transporte von der Bundesfernstraßenmaut befreit werden. So tragen wir dafür Sorge, dass Land- und Forstwirte nicht über Gebühr belastet werden.

BERLIN IV

Parlamentariergruppe BENELUX im Gespräch mit dem niederländischen Botschafter



Foto: Schnieder



Foto: Schnieder

Als Vorsitzender der Parlamentariergruppe BENELUX durfte ich in dieser Woche den Botschafter des Königreichs der Niederlande, seine Exzellenz Wepke

Kingma, im Deutschen Bundestag begrüßen. Themen waren unter anderem die Auswirkungen des Brexits, die Zusammenarbeit der Sicherheitsbehörden

beider Länder, aber auch das für die Eifel wichtige Thema der Gülletransporte aus den Niederlanden.

BERLIN V

Stella-Marie Benz aus Utzerath absolviert Praktikum im Deutschen Bundestag



Seit nunmehr zwei Jahren studiere ich Politikwissenschaft und Soziologie an der Universität Trier. In meinem Studium lerne ich einiges über die politische Theorie. Dabei fragt man sich jedoch, wie das Ganze denn in der Praxis aussieht. In den vergangenen vier Wochen hatte ich die Möglichkeit, dies im Rahmen eines Praktikums im Abgeordnetenbüro von Patrick Schnieder in Berlin zu erfahren.

Ohne genau zu wissen, wie der Alltag eines Abgeordneten in der Hauptstadt abläuft, kam ich nach Berlin. Hier wurde ich sehr nett empfangen und mir wurden zunächst die Mitarbeiter vorgestellt und die Liegenschaften des Bundestags gezeigt. Ich war erstaunt, wie weitläufig alles verteilt ist und dass fast alle Gebäude durch unterirdische Gänge miteinander verbunden sind.

Während der vier Wochen meines Praktikums hatte ich das Glück, dass insgesamt drei Sitzungswochen in dieser Zeit terminiert waren. So konnte ich unter anderem die Arbeit des Ausschusses für Verkehr und Infrastruktur oder auch die Debatten im Plenum genau verfolgen. Weiterhin konnte ich den Untersuchungsausschuss zum Anschlag auf dem Breitscheidplatz im Dezember 2016 und den Wahlprüfungsausschuss

besuchen. In meiner ersten Woche fand außerdem die Auftaktveranstaltung des Kongresses „Heimat mit Zukunft“ der CDU/CSU-Bundestagsfraktion statt. Hier wird über die Entwicklung des ländlichen Raums und darüber, wie man diesen noch lebenswerter gestalten kann, diskutiert. Auch am Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Bundestagsfraktion nahm ich teil. So hatte ich beispielsweise die Gelegenheit, an einer Diskussionsrunde mit Dr. Wolfgang Schäuble und an Führungen durch die Hauptstadtstudios von ARD und ZDF teilzunehmen. Außerdem besuchte ich zusammen mit anderen Praktikanten das Bundeskanzleramt, den Bundesrat und eine Bundespressekonferenz.

Alles in allem konnte ich also viel über die Arbeit im Bundestag, aber auch über die anderen politischen Institutionen, erfahren. Besonders gefallen hat mir bei meiner Arbeit im Büro der Kontakt zur Heimat. So konnte ich auch einiges Neues über die Eifel erfahren. Die vier Wochen in Berlin waren alles andere als das Praktikumsklischee des Kaffeekochens und Kopierens und haben mir sehr gefallen. Ich konnte einiges mitnehmen und bin froh, die Praxis der deutschen Politik nun noch ein Stück besser zu kennen.

POSTSKRIPTUM

P.S.: Am Rande bemerkt...

... ist Andrea Nahles in dieser Woche auf's Pferd gekommen.

Ich war doch arg verwundert, als ich am Montag eine Einladung zum „Parlamentkreis Pferd“ erhalten habe. Denn niemand geringeres als SPD-Chefin Andrea Nahles persönlich ist eine der Mitinitiatoren und möchte - wie es im Einladungstext heißt - „pferdeinteressierte Kolleginnen und Kollegen über aktuelle Themen zum Pferd und aus der Pferdewelt“ informieren.

Auch bei den Kollegen der SPD-Fraktion stößt das Engagement ihrer Chefin wohl auf Unverständnis. Aus der SPD-Fraktionssitzung wird berichtet, dass ein Kollege die Einladung zunächst sogar für einen Gag der ZDF-„heute show“ gehalten habe. Es ist also fraglich, ob für die SPD auch in diesem Fall das Glück der Erde buchstäblich auf dem Rücken der Pferde liegt. Es darf doch zumindest bezweifelt werden, ob Frau Nahles thematisch hier auf das richtige Pferd gesetzt hat. Gerade in Hinblick auf das SPD-Ergebnis in Bayern und die anstehende Wahl in Hessen.

Aber eines muss man den Sozis lassen. Selbstironie, das können sie. Mit Blick auf die Bayern-Wahl wurde laut Presseberichten von einigen SPD-Bundestagsabgeordneten gemutmaßt, dass es in Bayern „ja zumindest mehr Pferde als SPD-Wähler“ gibt.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:
Patrick Schnieder MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Tel.: 030/227 71881
Fax: 030/227 76240

[E-Mail](#) • [Webseite](#)
[Facebook](#) • [Twitter](#) • [Youtube](#)